

No. 132. **Dinſtag den 4. November** 1845.

3. 1834. (1) Mr. 10389 IX.

3. 1838. (1) On the north side of the road

tekte aus den Studien, oder einem seither an-
derwärts geleisteten Dienste; und h) über die
Subsistenz während der Praxis. — Auch wird
erinnert, daß die Competenten sich der für Buch-
haltungs-Practikanten vorgeschriebenen Prüf-
ung zu unterziehen, und überdieß auszuwei-
sen haben werden, daß sie mit keinem Beam-
ten der k. k. iähr. Staatsbuchhaltung in näher
Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen.
— Laibach am 31. October 1845.

3. 1827. (1) Mr. Soz.

Da der Aushalt und das Daseyn des Martin Gaeperlin und der Erben desselben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht außer den Ebländern sich befinden, so hat man auf deren Gefahr und Kosten den Alex Kern, Oberrichter von Koplavoz zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache bei der dießfalls auf den 7. Februar 1846 angeordneten Verhandlung verhandelt werden wird.

Hievon werden dieselben hiemit zu dem Zwe-
ck verständiget, damit sie rechtzeitig selbst zu er-
scheinen, oder ihre Rechtsbeistelle dem bestellten
Curator an die Hand zu geben, oder selbst einen
andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im ord-
nungsmäßig'n Wege einzuschreiten wissen, beson-
ders da sie die aus der Versäumung entstehenden
üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben
werden.

Beirathsgericht Münkendorf am 30. Oct. 1845.

3. 1831. (1) Nr. 2829.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und
Personalinstanz, wird hiemit zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, daß in der Executionssache des Jo-

bann Salz zu Großzerenz, gegen Anton Kaligar von Steppisch, pot. schuldigen Capitals pr. 31 fl. 18 kr., der 5 % Interessen, der Vergleichstaxe pr. 36 kr., und der bis nun aufgelaufenen, gerichtlich auf 27 fl. 12 kr. gemäßigten Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legiern gehörigen, mit dem execut. Pfandrechte belegten, der Herrschaft Rupertshof sub Berg Nr. 396 152, 447 und 463 dienstbaren, in Ranzendul gelegenen, aus 3 Postaten bestehenden Weingartens sammt Zugehör und Keller, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 250 fl., und der D. O. R. Commenda Neustadt sub Rect. Nr. 333 und 334 dienstbaren, im Hasenberge gelegenen, aus zwei Postaten bestehenden Weingartens sammt Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 150 fl. gewilliget, und hiezu der 29. November d. J., der 7. Jänner und der 4. Februar 1846, jedesmal Vormittag von 8 bis 11 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß solche nur bei der letzten Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzungsertracte u. Bedingungen hieramts einsehen, vor gemachtem Anbote aber 10 % der Schätzung als Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt den 7. October 1845.

Z. 1823. (1) Nr. 4423.

Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 15. Juni 1845 verstorbenen Joseph Vampel von Dobrova, einen Anspruch zu stellen vermeynen, solchen bei der auf den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Anmeldungs- tagung, bei sonstigen Rechtsfolgen, geltend zu machen.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 6. October 1845.

Z. 1824. (2) Nr. 4025.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Februar 1845 zu Schelime Nr. 25 verstorbenen Ganzhübler Michael Penarzbiz, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeynen, werden aufgefordert, bei der auf den 22. November l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations-, zugleich Abhandlungs- tagung so gewiß hieramts zu erscheinen, widrigenfalls sie sich die Folgen des S. 814 nur selbst zuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 11. September 1845.

Z. 1825. (2) Nr. 4181.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Michael Jallen, durch Hrn. Dr. Kleindienst, wider Jacob Gregoritsch von Radgoritz, in die executive Versteigerung der, dem

Executen gehörigen stehenden und liegenden Gü- ter, als: der zu Radgoritz sub Haus Nr. 26 lie- genden, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 272 dienstbaren, gerichtlich auf 1939 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, dann der auf 110 fl. bewerteten Fährnisse, wegen aus dem w. d. Vergleiche vom 17. September 1834 und der Cession vom 2. Juni, superintab. 23. Juli 1835 schuldigen 333 fl. 24 kr. c. s. c. ge- williget, und es seyen zu deren Vornahme die Ter- mine auf den 4. December l. J., dann 8. Jänner und 9. Februar l. J., in loco der Realität, jedes- mal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage an- beräumt worden, daß gedachte Hube und Fähr- nisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbie- tungstagung nicht um oder über den Schä- zungswert von Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wer- den würden, und daß jeder Licitant 10 % des Schä- zungswertes als Vadium zu Händen der Licita- tions- Commission zu erlegen haben wird. — Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 23. September 1845.

Z. 1804. (3) Nr. 143.

Es d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht bekannt: Es sey auf Anlangen des Jacob Reiz von St. Georg, in die executive Feilbietung der, dem Jos. Dolabel von Magounig gehörigen, dem Dominium St. Jergen Hof sub Rect. Nr. 75 jährbaren 1/2 Hube, wegen schuldigen 13 fl. 33 kr. c. s. c. ge- williget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 22. November und 22. December 1845 und 21. Jänner 1846, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Sapora, unter Magounig, mit dem Beisage angeordnet worden, daß erwähnte Reali- tät bei der dritten Feilbietungstagung auch un- ter dem Schätzungswerte pr. 159 fl. hintangege- ben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbe- dingnisse und der Grundbucheextract sind täglich hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Neudegg am 9. October 1845.

Z. 1790. (3) Nr. 3529.

Es d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfa- che der Kirche St. Danielis zu Hruschuje, wider Martin Kanobel von dort, wegen, aus dem ge- richtlichen Vergleiche vom 9. Februar 1844, Z. 64, noch schuldigen 21 fl. 38 kr., in die Reassumierung der, schon mit Bescheide vom 11. März 1845, Z. 829, bewilligten, und später sistirten Feilbietung der, dem Executen gehörigen, dem Gute Neufel sub Rect. Nr. 86 dienstbaren Ackerhube ge- williget, und seyen zur Vornahme die Termine auf den 25. November, den 24. December d. J., und den 26. Jänner l. J., mit dem Beisage be- stimmt worden, daß die Realität nur bei der drit-

ten Teilbitung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 757 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchertract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofersd den 14. October 1845.

3. 1805. (3) Nr. 2923.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach, als Abhandlungsbehörde, nachdem zu Adelschisch gestorbener Pfarrer Joseph Daroviz, ddo. 20. September 1845, Z. 8727, zur Vornahme der Teilbitung der, zum Nachlasse dieses Pfarrers gehörigen Fahrenisse, als: Bücher, Kleidung, Wäsche, Einrichtungstücke, Kellergeschirr, Jagdrequisiten, Werkzeuge 2c., der 10. November d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittag von 9 — 12, und Nachmittag von 3 — 6 Uhr im Orte Adelschisch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt finde.

Bezirksgericht Krupp am 25. October 1845.

3. 1822. (2)

Dienst-Verleihung.

Für eine Herrschaft in Krain wird ein Verwalter gegen folgenden Dienstvertrict gesucht. Derselbe muß lerig, und aus dem Grundbuchsführungsache geprüft seyn, übrigens aber in der Deconomie und im Unterhansfache die erforderlichen practischen Kenntnisse besitzen, und der Landessprache vollkommen mächtig seyn. — Die Bewerber wollen sich deshalb in der Kanzlei des Hrn. Dr. Delaf am neuen Markt Nr. 172 entweder schriftlich oder mündlich anfragen.

Laibach am 29. October 1845

3. 1819. (2)

Freier Verkauf

der F. F. priv. Glasfabrik in Macoviz.

Diese liegt in Steyermark, im Eillier Kreis, Bezirk Weitenstein am südlichen Abhange des Bacherer Gebirgs, in dem dazu gehörigen, nach dem neuen Kataster 1.09 Joche Flächenmaß, zur löbl. Landschaft in Steyermark mit Domainal beansagten gut cultivirten Walde, der, der Herrschaft Weitenstein dienstbaren Hube, einem eigenthümlichen Kießbruche, und einem Magazine im Markte Weitenstein.

Ueber Preis- und Zahlungsbedingungen ertheilt auf mündliche oder schriftliche Anfra-

gen der Unterzeichnete Auskunft, auf Verlangen auch die Beschreibung der Realitäten.

Eilli am 25. October 1845.

3. 1818. (2)

Freier Verkauf

eines bedeutenden Steinkohlenbergbaues.

Dieses liegt in Steyermark, kaum eine kleine Stunde von der Kreisstadt Eilli und dem Eisenbahnhofe entfernt, besteht aus 5 Grubenlehen, jede im gesetzlichen Feldmaße von 1,254,400 Cubikklastern, und einer Muthungsstelle. Das Zeugniß ist reine Schwarzkohle, von bester Qualität.

Kaufsliebhaber wollen sich mündlich, oder in portofreien Briefen an den unterzeichneten Eigenthümer in Eilli, bezüglich des Kaufpreises und der Zahlungsbedingungen, verwenden.

Eilli den 21. October 1845.

Ignaz Nouackh,
Gewerk.

3. 1820. (2)

A n z e i g e.

Im Bräuhaus „zur Glocke“ ist ausgezeichnete schöner Saazer-, so wie auch Auscher-Hopfen im Großen, so wie auch im Kleinen zum Verkauf. — Auch wird, vom 1. November d. J. anfangend, sehr gutes Weizen-Oberzeug, so wie auch sehr gutes, klares, geschmackvolles Weizen-Unterzeugbier, die Maß zu 8 kr., fortwährend den ganzen Winter bis Ende Mai 1846 ausgeschänkt.

3. 1810. (3)

V i c i t a t i o n.

Am 4. November d. J. und den darauffolgenden Tagen, werden im Magazine des Hauses Nr. 63, an der Wienerstraße, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, verschiedene sehr wohl erhaltene Zimmereinrichtungstücke, als: Kleider- und Wäschkästen, gepolsterte Canapés, Sessel mit und ohne Federn, Tische, Spiegel, Bettstätte, Uhren, dann verschiedene kupferne, messingene und eiserne Küchengeräthschaften, Porzellanwaren, Küchentische und Kästen, sehr brauchbare, mit eisernen Reifen beschlagene Bottungen aus hartem Holze, Pferdgeschirre, Schlitz-

ten, Gewehre, Jagdtaschen u. u., aus freier Hand licitando gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

Auch sind im genannten Hause einige Magazine zu vergeben.

3. 1832. (1)

Das Patidenhaus Nr. 10 in der Capuziner-Vorstadt allhier, nebst gleichen Gärten, Aeckern, Wiesen, Fahrnissen u., oder auch ohne denselben, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

3. 1817. (2)

Das Haus sub Conse. Nr. 189 hier in der Stadt am Raan, ist aus freier Hand gegen vortheilhafte Bedingungen verkäuflich.

Die weiteren Auskünfte erfährt man im magistratlichen Grundbuchs-Amte.

3. 1797. (3)

Anzeige.

In eine chirurgische Offizin in Laibach wird ein Lehrling aufgenommen. Das Nähere erfährt man am St. Jacobsplatz Nr. 148.

Literarische Anzeigen.

3. 1801. (2)

JOH. GIONTINI,

Kunsthändler in Laibach, hat vorrätzig:
Album für die elegante Welt, in 50 Stahlstichen, nach dem Original neuer und älterer Meister, in 4. 3 fl.

Dasselbe in gr. 8. mit 25 Stahlstichen.
Preis 1 fl. 15 kr.

Album weiblicher Schönheiten. 24 Stahlstiche im eleganten Etui, 1 fl. 30 kr.

Album der schönsten Rheinansichten. 60 Blätter, im eleganten Etui. 2 fl. 15 kr.

Album der schönsten Schweizer-Ansichten, 86 herrliche Blätter in Stahl gestochen, in gr. 8. eleg. Etui, nur 3 fl. 30 kr.

Porträts 50 der berühmtesten Männer et Frauen, von den ersten Künstlern, in Stahl gestochen. In Etui 3 fl.

Ein Stück 5 kr.

1/2 Tausend verschiedene Stahlstiche,

bestehend:

in **Landschaften** und **Städte-Ansichten** aus allen Welttheilen, **Bibelblätter**, **relig. Darstellungen** nach Original von Raphael, Dolei, Reni, Rubens u. A., besonders für Gebetbücher von allen Formaten passend, **Genrebilder** nach Vernet, Grenier, Wilkie u. A., ebenfalls vorrätzig bei

J. Giontini.

Ankündigung zur Pränumeration auf

Friedrich v. Schlegl's sämmtl. Werke.

Neue (2te vermehrte) Original-Gesamtausgabe in 15 Bänden, gr. 8, der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Gotta'schen Prachtausgabe von Schiller's Werken in 10 Bänden; auf feinem Velinpapier in Umschlägen broschirt.

Mit Biographie, Porträt und Facsimile des Verfassers.

Der Preis ist für jeden Band nur 1 fl. 20 kr. C. M.!

Mit dem ersten Bande ist der letzte vorausbezahlen.

Wer aber bei Empfangnahme des 1sten Bandes für alle 15 Bände vorausbezahlt,

erhält selbe um 5 fl. billiger, d. i. anstatt um 20 fl. für 15 fl.

Wien am 30. September 1845.

Buch- und Verlagsbandlung von **Ignaz Klang.**

Der bereits erschienene 1te Band ist vorrätzig bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.